

Fiepsler



KGL. BELVEDERE
DRESDEN



Sendig=Dresden: Königliches Belvedere ∞∞
Sendig=Dresden: Hotel Europäischer Hof ∞
Sendig=Nürnberg: Hotel Württemberger Hof
Sendig=Schandau: Sendig=Hotel Quisisana etc.
Sendig=Wiesbaden: Sendig=Hotel Eden ∞∞

Generaldirektion: Rudolf Sendig.

BERNHARD  **SCHÄFER :**

7 PRAGER STR. INH.: H. SCHÄFER **∞ GEGR. 1862 ∞**
KGL. HOF LIEFERANT

REICHSTE AUSWAHL VON NUR GEDIEGENSTEN ERZEUGNISSEN DES
MODERNEN KUNSTGEWERBES

BRONZE ∞ LEDER- UND SILBERWAREN ∞ MARMOR

Frei für Inserat.

GOTTHOLD JANK

Inhaber: Fedor und Georg Jank

Königl. Sächs.



Hoflieferanten

FISCH-, KREBS- UND
HUMMER-HANDLUNG

:: :: DRESDEN :: ::

FLEMMINGSTR. 6-10 u. BREITESTR. 19.



:: DRESDEN ::

Gegründet 1845



St. PETERSBURG

Gegründet 1897

CARL RÖNISCH

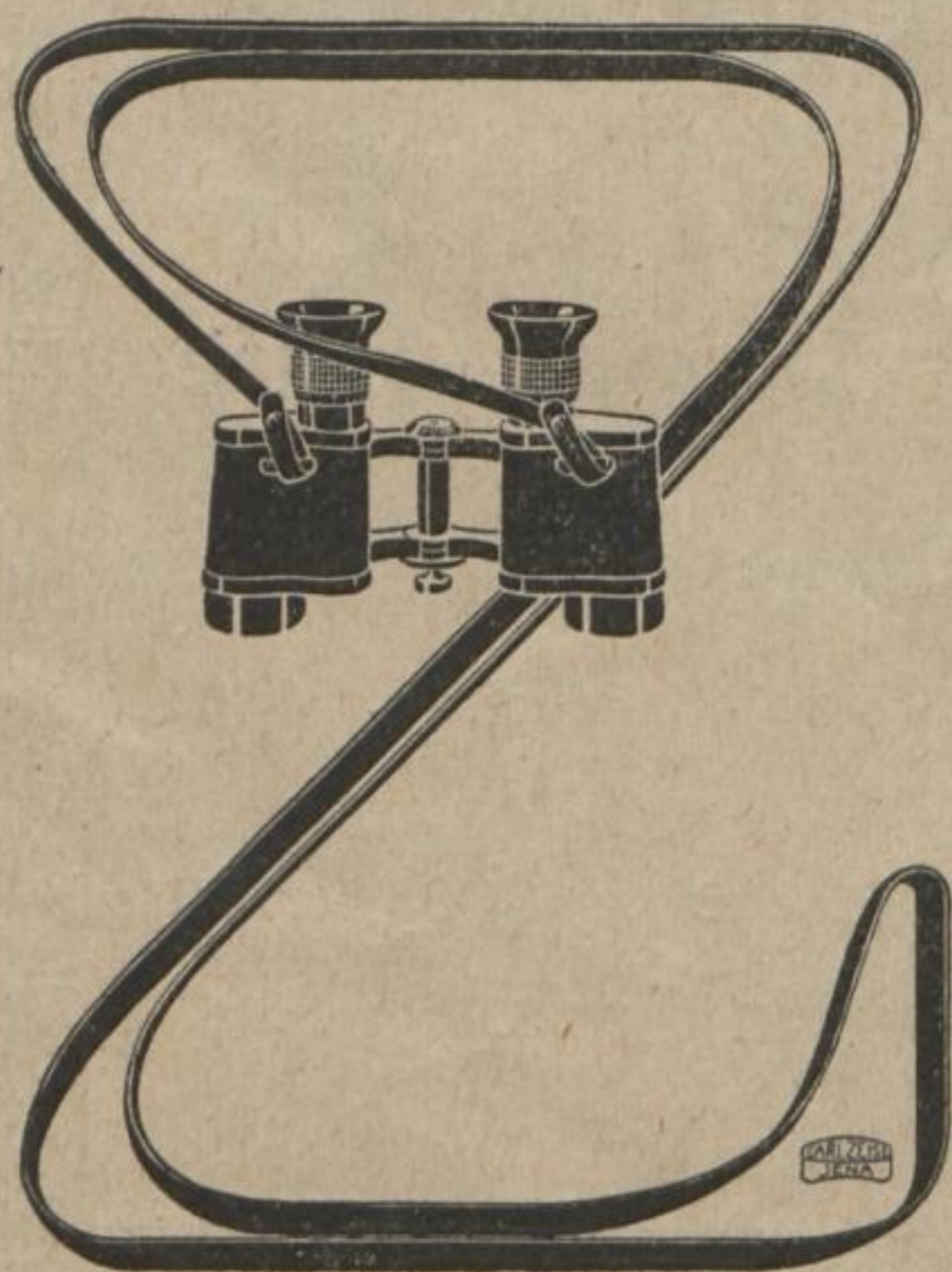
K. K. Hof-Pianofabrik

:: Haupt-Niederlage ::
WAISENHAUSSTR. 24.

THE INTERNATIONAL PHARMACY REICHS-APOTHEKE

ANGLO-AMERICAN DEPARTMENT MANAGED
BY QUALIFIED ENGLISH CHEMIST

DRESDEN, BISMARCKPLATZ 10, CLOSE TO THE
HAUPTBAHNHOF



GEBR. ROETTIG

Kaiserl. und Königl. Hof-Optiker



Gegründet 1825. Fernsprecher 1292.

PRAGER STRASSE 5

(vis-à-vis Central-Theater-Passage).

Prismen-Binocles Zeiss,
Goerz (Triéder), Busch, Voigt-
länder etc. zu Originalpreisen.

Opern- und Reisegläser,
sowie Brillen, Klemmer,
Lorgnetten.

Thermometer und Barometer.
Reißzeuge erster Firmen.

Reparaturen prompt, solid, billig.



Gegründet 1884.

Telephon 3387.

Fanny Helmert

Salon
für vornehme Damen-Hüte

Prager Strasse 54

zunächst dem Haupt-Bahnhof.

Regelmässige persönliche Modestudien
und Einkäufe in Paris.



Für Reise und Haus.

Alpha - Cakes

feinster Dresdener Butter-Cakes

Alpha-Cakes für Kinder

mit hohem Eiweißgehalt

Haupt-Depot:

∴ HARTWIG & VOGEL ∴
GERLING & ROCKSTROH.

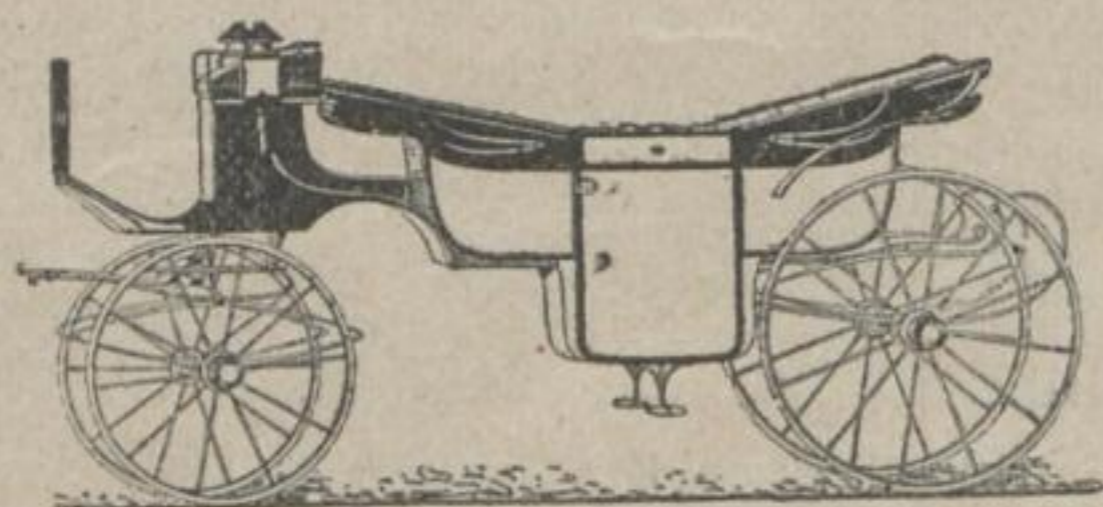
RICHARD FASOLD, Fleischermeister

Fernsprecher 4184. Landhausstrasse 3. Fernsprecher 4184.

Fabrik feiner Fleisch- u. Wurstwaren mit Motorbetrieb.

Spezialität:

Pa. Mastochsenfleisch und echt englisches Lammfleisch.



Luxus - Wagen



H. GLÄSER

Inh. E. HEUER, Kgl. Sächs. Hofwagenbauer

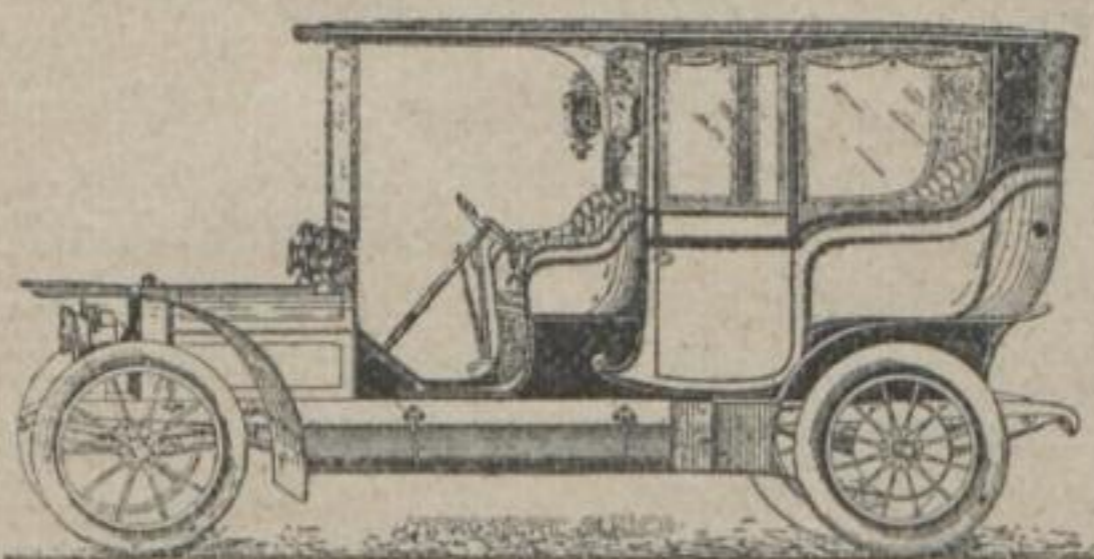
Rampischestraße 6 DRESDEN-A. Rampischestraße 6

Nähe

der Frauenkirche

Fernspr. 3323

Carrosserien.

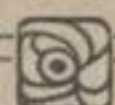


Die Amerika-Reise

: des Dresdner Gewerbehaus- :
und Kgl. Belvedere-Orchesters

(The Dresden Philharmonic-Orchestra)

:: unter der Leitung von Kapellmeister Willy Olsen. ::



Reise-Skizze.

In 60 Tagen eine Reiseroute von 15000 Meilen zurückgelegt und während dieser Zeit — vom 29. März bis 29. Mai 1909 — in 30 Städten der Vereinigten Staaten von Nordamerika, von New-York bis New-Orleans, 56 Konzerte gegeben zu haben, diese stattliche Leistung liegt in glücklicher und erfolgreicher künstlerischer Lösung hinter uns. — Die Anregung zu diesem ebenso umfangreichen, wie in vielem schwierigen Unternehmen wurde im Frühjahr 1908 gesprächsweise im Anglo-American-Club zu Dresden angeregt. Bald wurden mir präzisere Vorschläge unterbreitet, Garantien der Kosten geboten und da mir das Projekt zusagte, nahm ich kurz entschlossen, nachdem ich mich desurlaubes meiner Direktionen (Gewerbeverein und Kgl. Belvedere) versichert, das Anerbieten an.

Mit dem Arrangement der Konzert-Tournee und deren Leitung wurde der beste und bekannteste Impresario, Mr. R. E. Johnston in New-York betraut, ein Manager von größtem Rufe, der seit Jahren die ersten Künstler der Welt durch die Vereinigten Staaten von Nordamerika zu führen berufen wird. Das Wort „unmöglich“ ist ihm nicht bekannt, und der Erfolg, gleichviel um welchen Preis, gilt ihm über alles. In diesem Sinne war er auch für uns tätig. Anfangs allerdings mit einer Art von Reklame, die teilweise auch in Deutschland Aufsehen und Anstoß erregte. Obgleich ich dagegen öffentlich protestierte, habe ich nicht verhüten können, daß ich der Urheberschaft dieser Reklame verdächtigt wurde. Ebensowenig gelang es mir, die Stimmen zu beruhigen, die mir und meinem Orchester eine glänzende künstlerische Niederlage vorauszusagen sich bemühten. Zu dem Überschwang der in Amerika üblichen Reklame mich hier von neuem einzulassen, hätte gleich wenig Zweck, wie auf die mißliebigen Prophezeiungen von gegnerischer Seite zurückzukommen. Zu letzterem mögen am besten die Berichte der amerikanischen Blätter über unsere Tournee sprechen. Wir hatten Erfolg auf Erfolg und können mit hoher Befriedigung und Genugtuung auf unsere Amerikareise zurückblicken. — Nach einem am 28. März 1909 im Gewerbehaus gegebenen Abschiedskonzert, mit dem für die Amerika-Tournee auf 70 Musiker verstärkten Orchester, traten wir am anderen Tage die Fahrt über Bremen an. Kaum an Bord des Schnelldampfers „Kronprinz Wilhelm“ angelangt, wurden die Anker gelichtet. Majestätisch, großartig in der Ruhe seiner gewaltigen Kraft und Größe begann der Ozeanriese seinen Lauf und schon innerhalb einer Stunde befanden wir uns in voller Fahrt auf hoher See. Mit den Herrlichkeiten der Reise hatten wir allerdings auch die Leiden der Seekrankheit zu teilen, namentlich während der ersten Tage fuhren wir unter wilder See und schlechtem Wetter. Dann aber stimmte sich der Ozean milder zu uns, so freundlich, daß mit wenigen Ausnahmen die Orchestermmitglieder auf die Beine kamen und am vorletzten Tage der Fahrt sich zum ersten Male nach der Abreise von Dresden wieder zu einer Konzertaufführung vereinigte. Diesmal zu einem Konzert auf hoher See, das ich auf Wunsch unseres vortrefflichen Gentleman-Captain Nierich zum Besten der Seemannskasse veranstaltete. Die Aufnahme vor fast sämtlichen Passagieren war glänzend. Der künstlerische Erfolg gleich groß wie der finanzielle. Zum Wohle unserer braven Seeleute



Kronleuchter

für Gas und elektr. Licht.

Grösstes Lager am Platze.

Täglich Eingang von Neuheiten.

Ausführung von Gas-, Wasser-, elektr. Licht- und Kraft-Anlagen.

HERMANN LIEBOLD

Dresden-A., Gr. Kirchgasse 5, part. u. 1. Etage.

Telephon Nr. 3337 und 3377.

Natürliche Mineralwässer

garantiert diesjährige frische Füllungen

Echte Badesalze und Bademoore, Mutterlaugen, Brunnensalze, Seifen, Pastillen etc.

empfeht die Großhandlung natürlicher Mineralwässer

MOHREN-APOTHEKE.

F. BRINGKMANN

Inhaber: Ernst Jungrichter

KÖNIGL. SÄCHS.



HOFLIEFERANT

WILD- UND GEFLÜGEL-HANDLUNG

Fernspr.: 223.

DRESDEN, WEBERGASSE 11.

Fernspr.: 223.

Geflügelmastanstalt Niedersedlitz.

C. G. THIEME

DRESDEN-A., Augustus-Strasse 4

Münzenhandlung

Ein- und Verkauf von Münzen und Medaillen.

Ständiges grosses Lager aller Arten, Zeiten und Länder.

Lager-Kataloge mit ca. 15 000 Nr. jährlich. — Zusendung kostenlos.

Gegründet 1840.

Fernsprecher 8913.

Karl Schönfeld

Grünwaren-Handlung

En gros.

DRESDEN-A.

En detail.

Markthalle Antonsplatz, Stand Nr. 123—125.

Lieferant der bedeutendsten Hotels, Restaurants und Pensionate.

Verkauf von in- und ausländischen Grünwaren.

== AUTOMOBILE ==
**LORRAINE
DIETRICH**

Äusserst einfach, geräuschlos, sparsam,
== schnell und unverwüstlich. ==



Vertretung:

DRESDEN

Auto-Centrale: Bernh. Skrzypale
Prager Strasse Nr. 47.

Luxuswagen Lastwagen

Kleine Wagen

6/12 PS 2 cyl. 80/120 mm Mk. 4800.—

9/16 „ 4 „ 75/120 „ „ 6400.—

**Jeder Interessent verlange kostenlos Beschreibung
und Probefahrt.**

Auf Wunsch Katalog gratis und franko.

Donnerstag, den 9. Sept. 1909

:: KONZERT ::

des Königl. Belvedere-Orchesters

:: :: Direktion: Kapellmeister Willy Olsen. :: ::

SOLIST DES KONZERTES:
Herr H. Bolms (Posaune).

Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr. — Eintritt 1 Mark.



Zur gefälligen Beachtung!

Vielseitigen Wünschen nachzukommen, wird im Interesse aller Konzertbesucher höflichst gebeten, während der Vor-
träge lautes Sprechen zu vermeiden.

Sämtliche vom Orchester gespielte Stücke käuflich bei
F. RIES, Seestr. 21 und AD. BRAUER (F. Plötner), Hauptstr. 2.

MATTONI'S
GISSHÜBLER
NATÜRLICHER
ALKALISCHER
SAUERBRUNN

Vortreffliches Heilwasser u. Erfrischungsgetränk.

Dora Engelhardt

Spezial-Atelier für kunstgewerbliche Handarbeiten

DRESDEN-A.

Prager Strasse 1.

(GEGENÜBER DER CENTRALTHEATER-PASSAGE)

empfehlt sich den hochgeehrten Damen zum Einkauf
moderner Handarbeiten

ENGLISH SPOKEN.

FERNSPRECHER Nr. 9645.

F. Schade & Co.

Tapetenhaus ersten Ranges.

Dresden-A. Waisenhausstr. 10

Fernsprecher Nr. 488. beim Central-Theater.

Verlangen Sie nur
die echten Wiener Waffeln
und Spezialitäten von
Hromadka & Jäger, Dresden
welche genau nach den Original-Rezepten hergestellt sind.

Waffel-Chokolade. Vorzüglich!



Waffel-Chokolade. Vorzüglich!

Die Erfindung der echten Wiener Waffeln ist aus der Fabrik von **Hromadka & Jäger** hervorgegangen.

Ferner empfehle besonders:

Pariser Gaufrettes (Sahne-Waffeln), ebenfalls genau nach dem Original-Rezept, „**La Parisienne**“, Ringelstangen in hervorragender Qualität, feinstes Wiener, Pariser und Dresdner Tee- und Dessert-Gebäck.

Fabrikslager Dresden, am Ferdinand-Platz.



BETTSTELLEN

LOUIS HERRMANN
DRESDEN-A.

AM SEE 28. part. u. 1. Etage.
GEORGPLATZ 1, Ecke RING-STR.



Seidel & Naumann's Nähmaschinen

für Familiengebrauch und Industrie, in Qualität unerreicht.

Haupt-Niederlage:

Struve-Strasse 9,
nahe Pragerstr. - Telef. 6040.

Fa. H. Niedenführ.

I. TEIL.

- | | |
|---|----------------|
| 1. Deutscher Städte-Marsch | H. Platzbecker |
| 2. Ouverture z. Op. „Raymond“ | A. Thomas. |

Fortsetzung des Programms umstehend.

Lobeck & Co.

Hoflieferanten Sr. Maj. d. Königs v. Sachsen.

Milch-Chocolade No. 600.

Einzelverkauf: Dresden, Altmarkt 2.

Salem Aleikum- Cigaretten

Keine Ausstattung,
nur Qualität!

Preise:

Nr.	3	4	5	6	8	10
Stk.	3 ¹ / ₂	4	5	6	8	10 Pfg.

Deutschlands größte
Fabrik für Handarbeit-
Cigaretten.



TEMPRIL

Absolut alkoholfreies vorzüglich
bekömmliche, durststillendes Getränk.

$\frac{1}{2}$ Liter Flasche Extrakt —.80
 $\frac{1}{1}$ „ „ „ 1.50
mit Limetta- und Himbeer-Geschmack.

Alleiniger Fabrikant:

Otto Mierisch, Dresden-A.

Fernsprecher 2535.

Könneritzstrasse 21.

:: :: Erstes und ältestes Spezialhaus :: ::
für
Spitzen, Tulle, Stickereien, Gardinen

J. H. BLUTH

:: Königlicher  Hoflieferant ::

Prager Str. 9 DRESDEN Prager Str. 9

Steter Eingang von Modeneuheiten der Spitzenbranche.

Besondere Spezialität:

Echte Point-, Duchesse-, Valencienn-, Appli-
kations-, Chantilly- etc. Spitzen und dergl.
Façonsachen.

Feine Spitzen- und Weisswaren-Konfektion.

Trinkt

Pasteurisiert!

Pfunds

Gereinigt!

Milch!



Hermann Jung



: Inh.: A. Pattis :
Hoflieferant

Hoflieferant Sr. Kgl.
Hoheit d. Großherzogs
von Mecklenburg-
Schwerin.

AAA DRESDEN AAA
König-Johann-Straße 19^l.

Hoflieferant Sr. Kgl.
Hoheit d. Großherzogs
von Mecklenburg-
Strelitz.

Antfertigung elegantester und modernster Herren-Kleider

Hof-Uniformen

Größte Auswahl in feinsten und neuesten Stoffen.

ROBERT KUNZE

Altmarkt, Rathaus
Magazin für Herren-Modewaren
Reise-Artikel ■ Lederwaren

Pragerstrasse 30
Spezial-Geschäft für Lederwaren
■ ■ und Reise-Artikel ■ ■

■ ■ VOLLSTÄNDIGE REISE-AUSRÜSTUNGEN ■ ■

FORTSETZUNG DES PROGRAMMS.

- | | | |
|---------------|-----------|---------------|
| 3. Pizzikato | | Dessormes. |
| 4. Fackeltanz | | G. Meyerbeer. |

Fortsetzung des Programms umstehend.

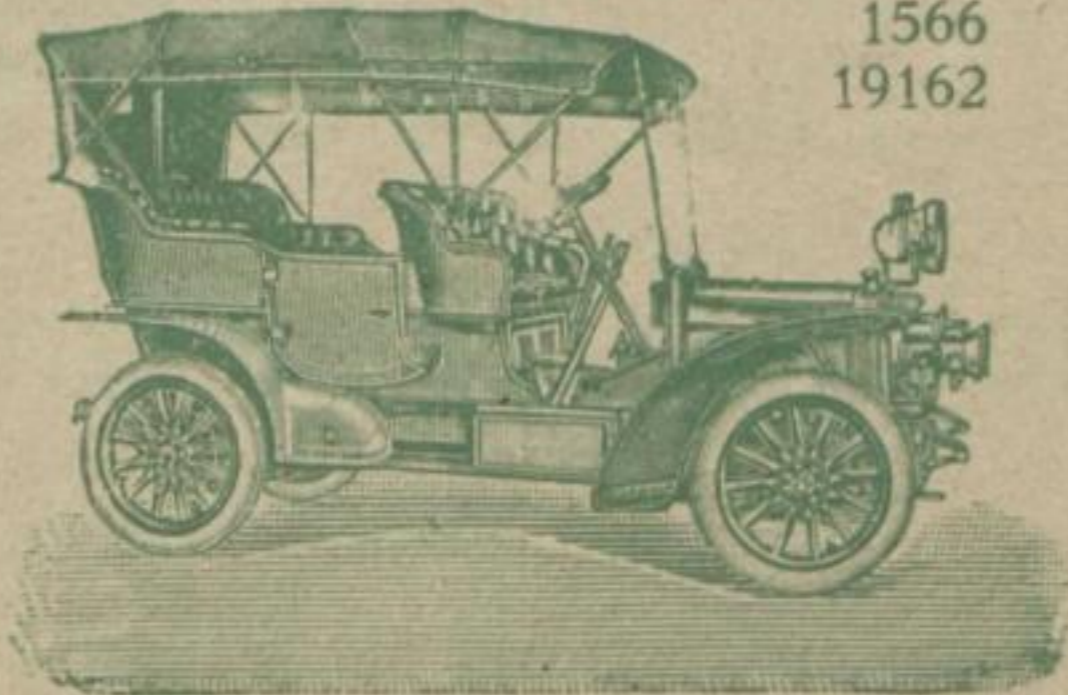
✧ *SULIMA* ✧

Matrapas Cigarette

Feinste Marke zu 2½-10 Pf. pr. Stück.

Dresdner
Automobil-
Droschken-
Gesellschaft
Förstereistrasse 18

Fernsprecher: 5051
1566
19162



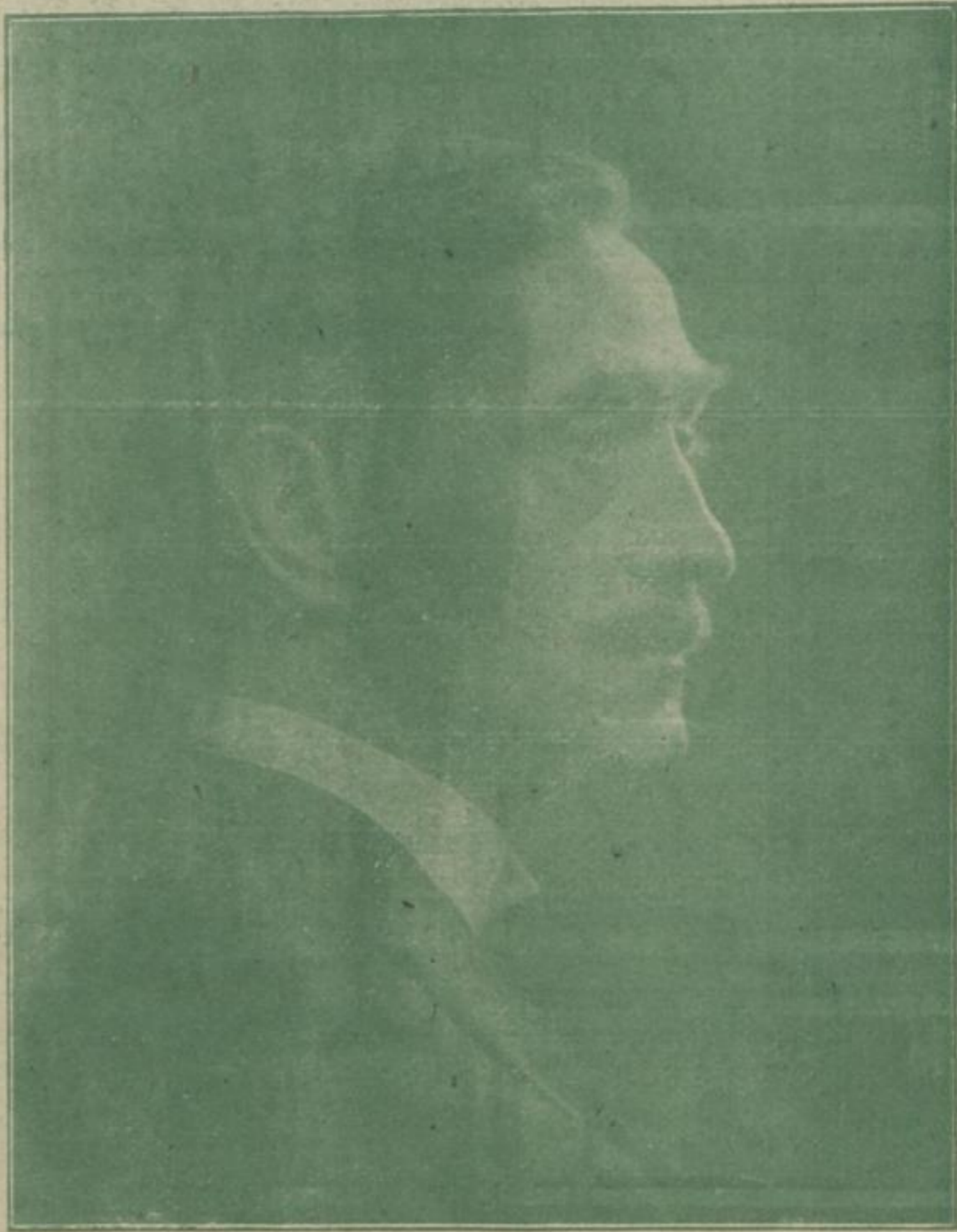
empfiehlt

● Spazierfahrten. ●

Elegante Automobile für größere Touren nach Vereinbarung.

SOLODANT

PHONOLA



WILLY OLSEN, Kapellmeister des Königlichen Belvedere - Orchesters.

Die **HUPFELD-**
Meisterspiel-Pianos und -Flügel

DEA

zum Anstellen an Pianos und Flügel, oder mit diesen
===== Instrumenten vereinigt. =====

Die **Solodant-Phonola** ist infolge ihrer eigenartigen
Konstruktion das vollkommenste und beliebteste
== Instrument für persönliches Klavierspiel. ==

Vorführung bereitwilligst im

PHONOLA-HAUS

Waisenhausstrasse 24 (früher Pragerstr. 9).

FORTSETZUNG DES PROGRAMMS.

II. TEIL.

5. Ouverture z. Op. „Norma“ J. Bellini.
6. Königsgebet a. d. Op. „Lohengrin“ R. Wagner.
7. Fragmente aus „Preciosa“ C.M.v.Weber.

Letztes Konzert dieser Saison:
Donnerstag, den 30. September 1909.
Beginn der Winter-Konzerte im Gewerbehaus:
Sonntag, den 17. Oktober 1909.

Fortsetzung des Programms umstehend.

Sämtliche vom Orchester gespielte Stücke käuflich bei **F. RIES**,
Seestrasse 21 und **AD. BRAUER** (F. Plötner), Hauptstrasse 2.

DEA gibt das Originalspiel von mehr als 100 ersten
Meistern selbsttätig und völlig naturgetreu wieder,
== sodass man diese in Person zu hören glaubt. ==

Ferruccio Busoni schrieb: **Dea überragt alles**
Ähnliche. — Vorspiel bereitwilligst im

PHONOLA-HAUS

Waisenhausstrasse 24 (früher Pragerstr. 9).



DRESDEN-A.

Fernsprecher: 3370

H. G.

WEINGROSS

Mosel-, Rhein- und Bordeaux-Weine.
Portwein, Sherry, Madeira,
Diverse Marken Cognac. —



— Telephon 6040. —

Naumann's GERMANIA-Fahrräder

geniessen Weltruf. Wunderbare Modelle für
Herren und Damen.

Haupt-Niederlage:
Struve-Strasse 9, Fa. H. Niedenführ.
nahe Prager Strasse.

Lobeck & Co.

Hoflieferanten Sr. Maj. d. Königs v. Sachsen.

Chocoladen, Cacaos
Desserts.

Einzelverkauf: Dresden, Altmarkt 2.



Hoflieferant Sr. Maj.
des Deutschen Kaisers




K. K. Österreichischer
Hofstahlwarenfabrikant



Hoflieferant Sr. Maj. des
Königs v. Griechenland

J. A. Henckels

Zwillingswerk Solingen

Fabrik-  Marke
Eingetragen 13. Juni 1731,

Fabrik feinsten Messer- u. Stahlwaren
in nur allerbesten Qualität

Verkaufs- **Dresden-A.** Wilsdruffer
Niederlage Straße 7

Telephon Nr. 683.

Erstes Spezialgeschäft am Platze mit eigener Fabrik in Solingen.

Dorn

DRESDEN-A.

Moritzstrasse No. 1

HANDLUNG



Deutsche und französ. Champagner.
Malaga, Marsala.

Diverse Liköre. — Englische Biere.

Arthur Kluge, Dresden-A.

Prager Straße 22 ☒ Eingang Oberseergasse

Hervorragende Neuheiten in

Schleifen, Jabots, Rüschen, Auto-Schleier, Spitzen-Ärmel,
:: Garnituren, Kravatten, Pariser und Wiener Chics. ::

Anfertigung im eigenen Atelier.

FORTSETZUNG DES PROGRAMMS.

III. TEIL

8. Rakozky-Ouverture Kéler-Bela.
9. Chant Provençal für Posaune mit
Orchester J. Massenet.
(Herr Heinrich Bolms.)
(Text siehe Seite 22.)

Fortsetzung des Programms umstehend.

Sämtliche vom Orchester gespielte Stücke käuflich bei F. RIES,
Seestrasse 21 und AD. BRAUER (F. Plötner), Hauptstrasse 2.

Musikinstrumente

Musikwerke

Musikalien

Reparaturen u. Stimmen aller Instrumente.

R. BURKMANN

Pillnitzer Strasse 8, Nähe Amalienplatz.



Gegründet 1880.

Rabenuer
Sitzmöbel
Fabriklager

Walter & Co. Dresden-A.

Moritz-Str. 19 u. 20

gegenüber Café Maximilian

Stühle u. Sessel in jeder Ausführung
Leder-Sitzmöbel · Clubsessel ·
ab Fabrik zu Fabrikpreisen



Gründungsjahr 1835.

Schramm & Echtermeyer

Landhausstrasse 27, Telephon 3289.

Seestrasse 18 (Ecke Ring), Telephon 9506.

Pirnaischestrasse 2, Telephon 9254.

Direkter Import von Habana.

ca. 600 Sorten Cigarren

ca. 300 Sorten Cigaretten.

Rauchtabake. ❖ Rauchutensilien.

Preisbücher stehen zu Diensten.

Schramm & Echtermeyer, Dresden.

A. C. Tschientschy

Fernsprecher 5129. Inh. A. Gäbler Fernsprecher 5129.

Dresden-A., Marschallstraße 4, an der Carolabrücke.

Gold-, Silberwaren.

Hochzeits-, Paten-, Ehrengeschenke usw.

Spez. Bestecke in vielen Mustern, Tafelgeräte.

Reelle Bedienung. Größte Auswahl. Billige Preise.

Dresden-A., Wallstrasse 12.

Fernsprecher 6828.

Silberne Tafelgeräte und Bestecke.

Anfertigung von Entwürfen.

Tauf- und Reisegeschenken.

Freitag, den 10. September 1909.

I. TEIL.

1. Im bunten Dress. Marsch O. Fetras.
2. Ouverture z. Op. „Giralda“ E. Balfe.
3. Entzauberung. Intermezzo a. d. Op.
„Das Fest der Jugend“ L. Kempter.
4. Estudiantina-Walzer E. Waldteufel.

II. TEIL.

5. Einzug der Götter in Walhall a. d.
Musikdrama „Das Rheingold“ R. Wagner.
6. Barcarole a. d. Oper „Hoffmanns
Erzählungen“ J. Offenbach.
7. Tonbilder a. d. Op. „Der Bajazzo“ R. Leoncavallo

Fortsetzung des Programms umstehend.



Engl. Herrenschniderei

Original engl. Stoffe

Salon- und Straßen-
Anzüge □ Reit- und
Sport - Bekleidung
für Herren und Damen

Tailor made Costumes

Max Grosske

Bismarkplatz 12
nächst dem Hauptbahnhof.

Tambour-

Stets frisch

Kaffee- :: ::

vor den Augen des Publikums

geröstet.

Röstwerke

Hervorragende Qualitäten.

Marienstrasse 16

G. m. b. H.

gegenüber

== Fernsprecher 5083. ==

dem Markthallen-Durchgang.

Eine große Freude

wird jeder Dame immer wieder durch eine hübsche Handarbeit bereitet, daher denn auch stets bei jeder passenden Gelegenheit solche als Präsent gebracht wird. Ich habe die größte Auswahl am Platze in

reizenden modernen Handarbeiten jeden Genres

in gez. angefangen und fertig gestickt! Stets Neuheiten. Eigenes Zeichner-Atelier! Eigene Garnier-Abteilung! Beratende, aufmerksame Bedienung! **Hamburger Engros-Lager** Billige Preise!

ADOLF STERNBERG, Wilsdruffer Str. 29.

FORTSETZUNG DES PROGRAMMS.

III. TEIL.

8. Serenade für Streichinstrumente . E. Jambor.
a) Moderato mosso. b) Allegretto tempo de Valse. c) Andante
— Allegro moderato in Tempo d'una Marcia.
9. Verlass uns nicht. Gebet Ch. Kücken.
10. Ballträume. Walzer A. Mello.
11. Made in Germany E. Rost.

W. KELLING

Chemische Reinigung und Färberei

für Garderoben der elegantesten und einfachsten Art,

Portièren- und Möbelstoffe.

Pneumatische (D. R. P.) und chemische Teppich-Reinigung.

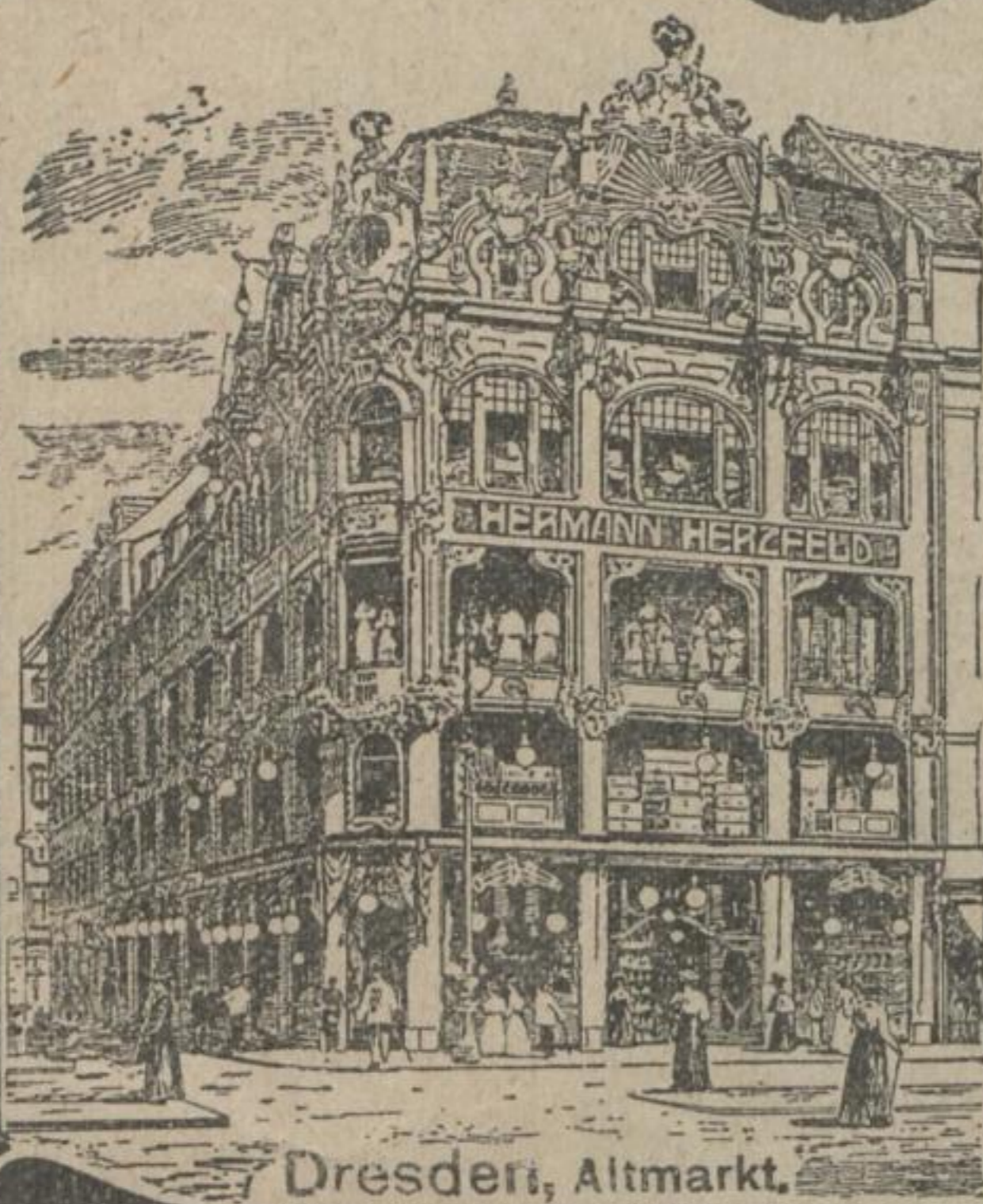
Spezialität:

Vorrichtung von Spitzen-Kleidern und -Blusen.

==== Eigene Läden in allen Stadtteilen. ====

Telephon: 4075 — 3858 — 2262 — 3155 — 738.

HERMANN ERZFELD



Dresden, Altmarkt.



Gegründet 1880
Telephon 1797.

Eigene
elektrische Anlage.

2 elektrische Aufzüge.

Elegant eingerichtete
CONDITOREI.

Schreib- u. Telephonzimmer.

Amthliche Verkaufsstelle von
Postwertzeichen.

Billetvorverkauf.

Grösstes Warenhaus der Residenz.



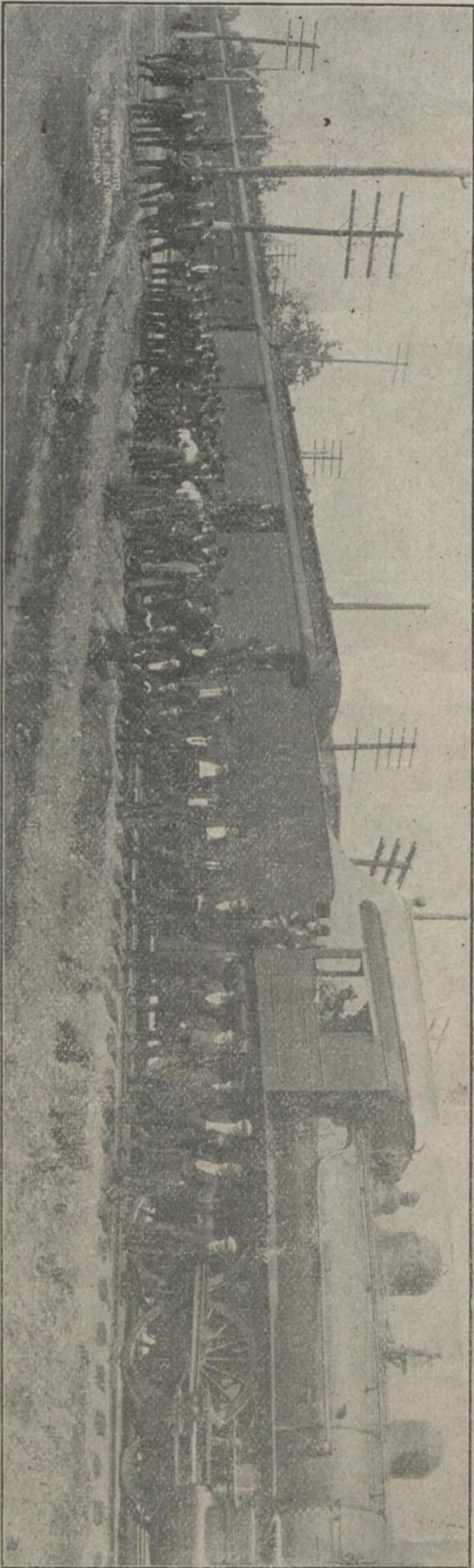
Dresdens beliebteste
Einkaufsquelle.

Sämtliche
Bedarfsartikel
in hervorragend großer
Auswahl.

Täglich Eingang von Neuheiten!

Billet-Vorverkauf:

Königl. Belvedere: 10 Eintrittskarten Mark 5.—,
Photograph. Ausstellung: Dauerkarten à Mk. 6.—
a. d. Theater-Kasse Herzfeld im Erfrischungsraum.



Sonderzug des Dresdner Orchesters.

ROBERT SOMMER

FEINBÄCKEREI

DRESDEN-A., BREITE-STRASSE 8

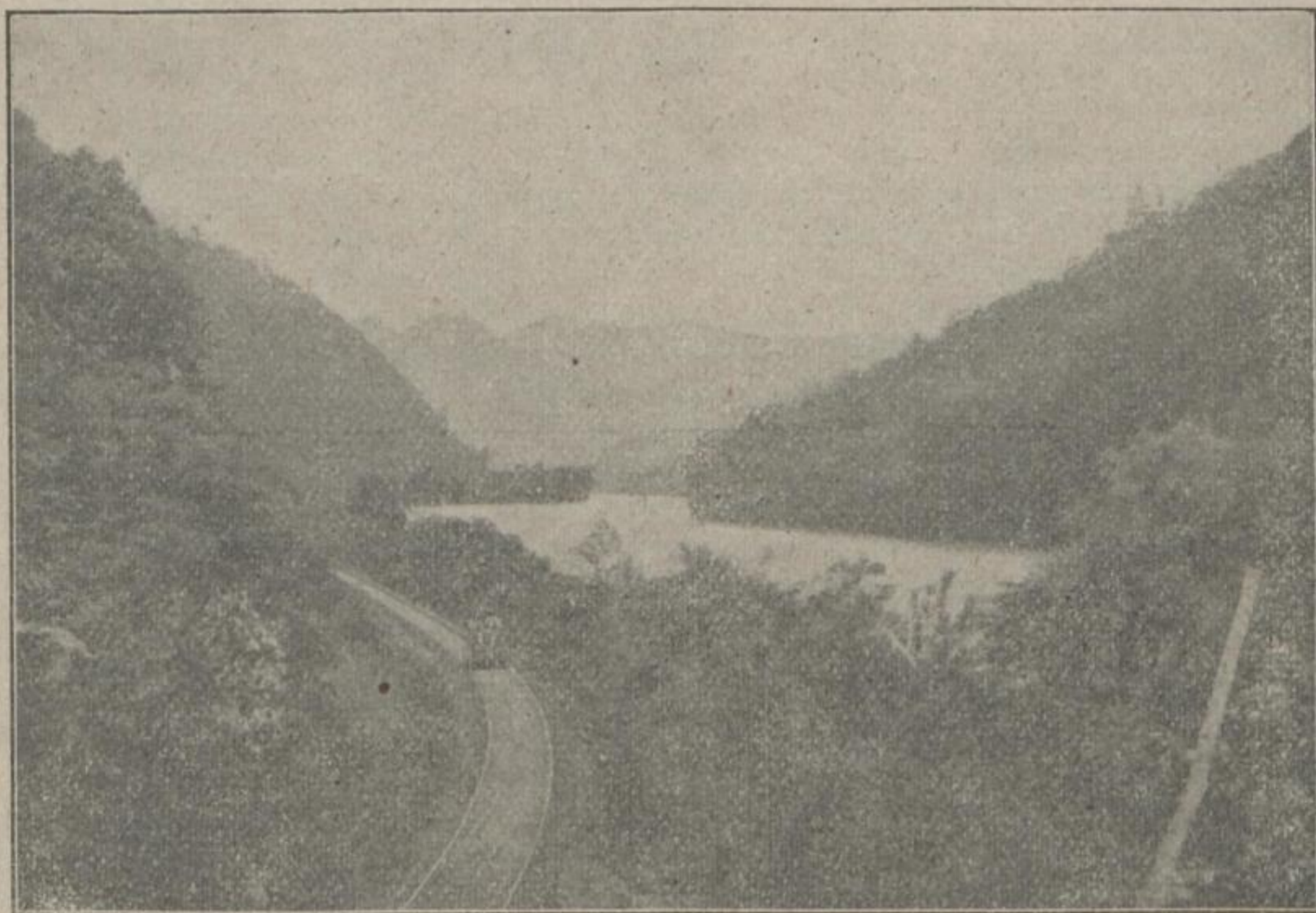
===== FERNSPRECHER 3969 =====

empfiehlt zu jeder Tageszeit

FRISCHE FRANZSEMMELN. ◦ TAFEL-GEBÄCK
ZU FESTLICHKEITEN. ◦ HÖRNCHEN, SALZ-
STANGEN, KNÜPPEL, KÜMMELBROT etc.

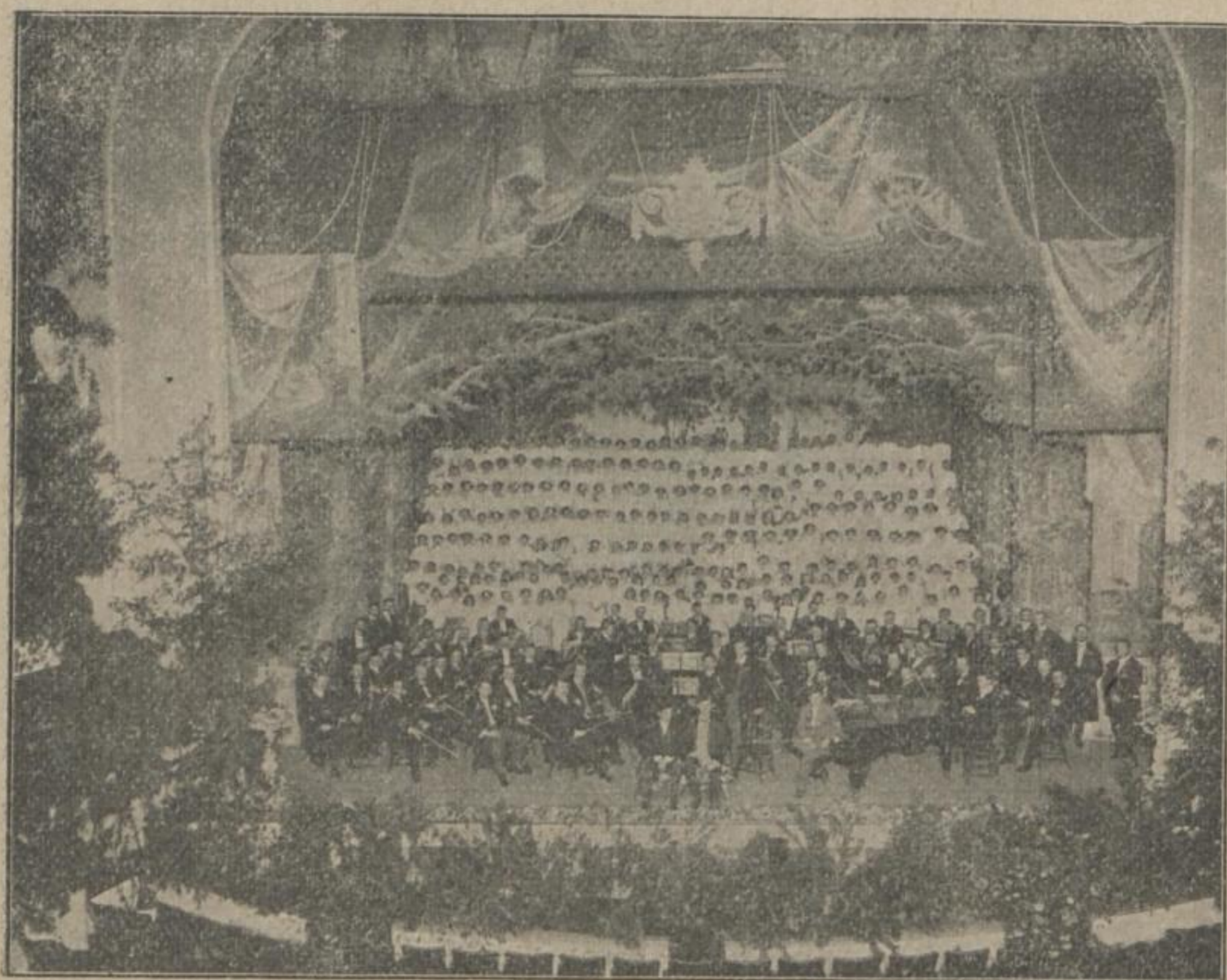
VERSANDHAUS DRESDNER CHRIST-
===== STOLLEN. =====

Konzert), nach Toronto (Abend-Konzert), über London (1 Konzert), Detroit (3 Konzerte) nach Cincinnati. In dieser größten Stadt im Staate Ohio von ausgesprochen deutschem Charakter fanden wir eine wahrhaft begeisterte Aufnahme und so zahlreichen Beweise der Sympathie und der landsmannschaftlichen Zuneigung, daß sie uns in freundlicher Erinnerung für immer bleiben werden. — Von Cincinnati reisten wir über Knoxville (2 Konzerte), wo wir durch eine amerikanische Militärkapelle



The Land of the Sky.

mit einem Ständchen bewillkommnet wurden, weiter über Spartanburg (1 Konzert), Charlotte (2 Konzerte) nach Columbia. Man benennt die Landschaften von Knoxville bis Spartanburg nicht umsonst „The land of the sky“, denn in der Tat ist es das großartigste und gewaltigste an Naturschönheiten, ein „Eden-Land“, was wir je zu sehen Gelegenheit hatten. Bei schönstem Frühlingswetter durchfuhren wir Täler und Höhen, Wälder und Wiesen, das herrliche Panorama der „Blue Ridge Mountains“, die romantischen Ufer mächtiger Flüsse, die hier und da von primitiven Negerhütten oder auch von idyllisch schön gelegenen großen Farmerbesitzungen belebt waren. Großartige und unvergeßlich schöne Eindrücke! Unsere Verwunderung, daß bei solch paradiesischem Besitz im eigenen Lande die Amerikaner nach den Naturschönheiten des Kontinents reisen, begegnete man mit der Versicherung, daß den meisten Amerikanern die Schönheiten ihres eigenen Landes nur wenig oder gar nicht bekannt wären. Unter so unvergeßlichen Natureindrücken erreichten wir am 22. April Columbia im Staate Georgia. Hierher waren wir für das erste Columbia-



Columbia Musikfest.

Musikfest engagiert worden. Die ganze Stadt bis weit hinaus in die Vorstädte prangte in Fahnen-, Guirlanden- und Blumenschmuck und von nah und fern waren Tausende gekommen, um an dem Feste teilzunehmen. Die Hotels sämtlich überfüllt, in Privathäusern kaum noch ein Platz zu haben. Das allgemeinste Interesse an dem Feste machte sich zu unserer größten Freude in hunderterlei Anzeichen bemerkbar. Die Aufführungen fanden im Theater statt, das zu diesem Zwecke so reich mit Blumen und Edelpflanzen ausgestellt und geschmückt war, daß es einem veritablen Garten glich. Als ich mit den Orchester-Mitgliedern die Bühne betrat, wurden wir mit einem Sturm von Beifall begrüßt, der sich oft erneuerte und am Schlusse des Konzertes in gesteigertem Maße wiederholte. Das Programm stellte sich aus Werken von Wagner, Weber, Tschaikowsky, Liszt, Goldmark, Svendsen etc. zusammen. Jedes der Werke hatte außerordentlichen Erfolg. Zur bleibenden Erinnerung an dieses erste Musikfest der Columbianer wurde eine photographische Aufnahme von sämtlichen Teilnehmern gemacht und ein Abschiedsdiner unter wärmsten Sympathiebezeugungen für uns gegeben. — In später Stunde reisten wir im Sonderzug mit Schlafwagen (Pullman-Cars) weiter. Unsere Route führte nach Valdosta, Brunswick, Savannah, Rome, Nashville, Memphis. In allen diesen Städten gaben wir je 1 oder 2 immer glänzend aufgenommene Konzerte. Neben diesen Ehren hatten wir allerdings auch mit zwei Zufällen zu rechnen, die sehr bedauerlich für uns hätten ausfallen können. Zunächst ein Eisen-

bahnunglück, zum mindesten ein Vorfall, der zu einem solchen auslaufen konnte, hervorgerufen durch die gewissenlose Schnelligkeit, mit der die sogenannten Lightning-Express-Trains (Blitzzüge) zu fahren pflegen. Bei einer Fahrgeschwindigkeit von 100 Meilen in der Stunde ging zwischen Nashville und Memphis die Maschine teilweise in Stücke und mit ihr ein Abteil des Gepäckwagens. Glücklicherweise war niemand verletzt worden, sodaß wir, auch der Zugführer, mit dem Schrecken davonkamen und mit uns unsere Instrumente und unsere Musikalien. Was hätten wir tun sollen, wenn sie unter den Trümmern des Gepäckwagens vernichtet worden wären. Merkwürdigerweise, gerade als ob solche Zufälle vorgesehen wären, traf bald eine Hilfsmaschine ein. Die Bahn wurde schnell frei gemacht und wir konnten, wenn auch mit einigen Stunden Verspätung, noch zur rechten Zeit zu unserem Konzert in Memphis eintreffen. Aber auch in Memphis wurden wir vor einem neuen großen Unglück bewahrt. An dem unserem Konzerte folgenden Tage, nachdem wir bereits abgereist waren, brach ein furchtbares Unwetter, ein vernichtender Orkan über Memphis herein, der Hunderte von Menschenleben forderte und einen Teil der Stadt zerstörte. Auch hier wachte eine höhere Macht über uns. — Gefährlich hätte uns auch



Eine Palmenstraße in Savannah.

die mitunter unerträgliche Hitze und Schwüle werden können, unter der wir in den genannten Städten zu leiden hatten und infolgedessen sich einige Malariafieberanfälle unter uns bemerkbar machten. Aber wir alle hielten fest stand. Niemand ließ sich werfen und der Zauber der ausgegebenen Parole: „Vorwärts, weiter, weiter“ jagte uns an der tückischen Krankheit glücklich vorbei. — Am 1. Mai erreichten wir New-Orleans, die Hauptstadt von Louisiana mit ihrer Vierrassen-Einwohnerschaft von Amerikanern, Franzosen, Deutschen und Kreolen. Dort gaben wir 2 vortrefflich besuchte mit großem Beifall aufgenommene Konzerte. Dann weiter über Mobile nach Atlanta. In dieser zu dem Musikfest großartig geschmückten Stadt erreichte unsere Tournee ihren künstlerischen Höhepunkt. Unter Mitwirkung von Madame Fremstad, Miss Farrar, Signore Zenatello, Ricordo, Scotti und Martin und den anderen bereits genannten Solisten gaben wir hier vom 4. bis 6. Mai mit 5 Konzerten das größte und bedeutendste unserer Musikfeste. In der mächtigen von uns inaugurierten Musikhalle, „Auditorium“ benannt, fanden sich am ersten Konzerte über 8000 Hörer ein. Insgesamt sollen für die von uns gegebenen Konzerte mehr wie 35000 Eintrittskarten verkauft worden sein. Allerdings waren die Kosten bedeutend. Nach deutschen Begriffen unglaublich. So war Caruso für zwei Abende mit einem Honorar von 10000 Dollars (über 40000 Mark) engagiert. Seine Erkrankung löste allerdings den Vertrag. An seiner Stelle sang Signor Zenatello mit 3000 Dollar Gage für 1 Konzert. Die Fremstad, Farrar, Scotti und Martin erhielten für je 1 Konzert jede 2500 Dollars. Und trotz dieser enormen Honorare schloß das Musikfest dennoch mit einem Reingewinn von etwa 10000 Dollars ab, bei einer Bruttoeinnahme von

Heinrich & Rössiger

Inhaber: E. W. Heinrich, Schneidermeister

DRESDEN-A.

17 Waisenhausstrasse 17
nur I. Etage.

Anfertigung eleganter

Herren-Garderobe

nach Maß.

Jagd- und Sport-Bekleidung
jeglicher Art.

Lager in- und ausländischer Stoffe.

Reelle und pünktliche Bedienung.

Spezialität: Hof-Gala-Uniformen aller Länder.



HOFFRISEUR

TELEPHON 7184.

EDUARD WERNER

☞ COIFFEUR DE DAMES ☞

DRESDEN-A., Mosczinskystrasse 5

Hotel du Nord.

Ondulation :: Haarconfection :: Teintures.

Frei für Inserat!

50000 Dollars. Aber nicht nur finanziell, auch in künstlerischer Hinsicht gestalteten sich die Tage zu einem Musikfest im schönsten Sinne des Wortes. Im Programm standen: Händel, Beethoven, Mozart, Schubert, Mendelssohn, Wagner, Liszt, Tschaikowsky, Saint-Saëns, Puccini, Richard Strauß und andere der ersten Meister, deren Werke ohne Ausnahme enthusiastische Aufnahme fanden. Und wie oft begegneten wir einem großen tiefen Verständnis, einem Mitempfinden edelster Art, das man in Amerika nicht vermutet. So nachdem von Madame Fremstad herrlich gesungenen Liebestod der Isolde. Nachdem der letzte Ton verklungen war, lagerte über der Masse der Hörer eine förmliche Totenstille, alle standen lautlos im Banne der Wirkung. Dann aber brach ein Beifallsturm los, wie ich ihn nie zuvor gehört habe, und immer und immer wieder hervorgerufen, konnte sich Madame Fremstad den rauschenden Ovationen nicht eher entziehen, als bis der Liebestod wiederholt worden war. Ähnlichen Erfolg hatte Miss Farrar mit einer Arie aus Puccinis „Madame Butterfly“ und begeistert aufgenommen wurde Tschaikowskys 6. Symph., „Aus der neuen Welt“ von Dvorak, Preludes von Liszt, Webers Freischütz-Ouvertüre u. a. Mit gleicher Wärme wie die Hörer wandte sich uns die Presse zu. Sämtliche kritischen Besprechungen liefen in rückhaltslose Anerkennungen aus. Und von allen Seiten förmlich erdrückende Beweise von Sympathie und Zuneigung. Überhaupt die Großzügigkeit der amerikanischen Gastfreundschaft! Wer sie nicht kennen gelernt, ist nicht imstande, den Amerikaner nach seinem vollen Werte in seiner vornehmsten Eigenschaft zu schätzen. Überall, wohin wir kamen, wurden wir mit offenen Armen, mit großer ehrlicher Herzlichkeit aufgenommen. Am wärmsten aber doch in Atlanta. Kaum von der Bahn im Hotel angekommen, wurde mir eine elegante Einladungskarte von einer der ersten Persönlichkeiten der Stadt, Mrs. Edward Mortimer Durant, überreicht, die „Invitation“ zu einer „Garden-Party“, die die vornehmste Gesellschaft von Atlanta versammelte. Dann, eine Rundfahrt im Automobil, um mich das Sehenswerteste der Stadt kennen zu lernen. Ins Hotel zurückgekehrt, fand ich andere Einladungen vor, darunter als Zeichen besonderer Auszeichnung die Gastkarten für das Klubhaus des „Piedmont Driving-Club“, des „Capital City-Club“ u. a. Abends nach den Konzerten fanden hier in den prächtig dekorierten Räumen große, auf das reichste ausgestattete Diners zu Ehren der Mitwirkenden statt. So wurden wir während unseres ganzen Aufenthaltes von einer Festlichkeit zur anderen förmlich gejagt und immer begegnete man uns in diesen großartigen Auszeichnungen und Ehrungen in so vornehmer ungezwungener und zugleich herzlicher Art, als ob wir bereits lange mit den Herrschaften in Verbindung gestanden. Wären wir für all das Schöne und Gute nach unserem Empfinden zu danken doch in der Lage gewesen! Unbeschadet aller Gastfreundschaft hat die amerikanische Großzügigkeit, nebenbei gesagt, allerdings auch einen etwas stark metallischen Nachgeschmack. So mußte ich, um ein Beispiel anzuführen, im Hotel Manhattan in New-York und im Touraine-Hotel in Buffalo für ein Zimmer in der 12. resp. 16. Etage täglich 5—6 Dollars zahlen. In diesen Preis

Frei für Inserat.

eingerechnet ist weder Schuh- noch Kleiderreinigung. Überhaupt muß jede Handreichung extra bezahlt werden, sodaß für diese Nebensachen täglich noch 1 Dollar mehr zu rechnen ist. Nicht weniger „großzügig“ sind die Preise im Speisesaale des Hotels. Erstes Frühstück 1 Dollar, zweites Frühstück 1.50 Dollars, Diner 2—3 Dollars, also alles in allem etwa 10—12 Dollars (40—50 Mark). — Nach herzlicher Verabschiedung in Atlanta, bei der uns von vielen unserer liebenswürdigen Gastgeber laut zugerufen wurde: „Auf Wiedersehen zum zweiten Musikfest im nächsten Jahr“, nahmen wir am 7. Mai unsere Tournee wieder auf, die uns zu Konzerten nach Athens, Oxford, Anderson, Piqua, Delaware, Wooster, Canton und New-Castle führte. — In New-Castle standen wir wieder im Mittelpunkt eines großen Musikfestes, das sich aus zwei Chor- und einem Orchester-Konzert zusammensetzte. Als Hauptwerke wurden die Oratorien „Elias“ von Mendelssohn, der „Messias“ von Händel und Tschaikowsky 6. Symph. aufgeführt. Auch hier fanden wir warme herzliche Aufnahme und große und unbestrittene Erfolge. Am 15. Mai kamen wir endlich nach Buffalo, wo wir mit einem großen, von lautem Beifall ausgezeichneten Konzert unsere Tournee programmäßig abschlossen. Am folgenden Tage, einem im herrlichen Frühlingswetter strahlenden Sonntage unternahmen wir alle einen Ausflug nach den eine Eisenbahnstunde von Buffalo entfernt liegenden Niagarafällen. Im Anblick dieses mächtigsten Wasserfalles der Erde in seiner unmittelbaren Verbindung mit den riesigen Erie- und Ontario-Seen, mit seinen 100 m breiten und 70 m hohen Wasserstürzen, seinen furchtbar schönen Stromschnellen und grausigen Drehlöchern, im Anblick dieses grandiosen Naturwunders, das von oben und unten und von allen Seiten zu sehen uns Gelegenheit geboten wurde, waren alle Anstrengungen und Mühseligkeiten, die eine so große, in kürzester Zeit zurückgelegte Konzertfahrt mit sich bringen mußte, bald vergessen. Nachdem wir uns an dem wunderbaren Naturschauspiel sattgesehen, wurden — Postkarten geschrieben, wohl ein paar hundert, die uns in die Heimat vorauseilten und unsere Rückkehr anzeigten. Etwas abseits von diesem fröhlichen glücklichen Treiben stehend, überkam auch mich die Sehnsucht nach „Zu Hause“, ein erklärliches Empfinden nach dieser wilden Jagd über den großen Ozean und durch 30 amerikanische Städte von der Nord- bis zur Südspitze (New-York bis New-Orleans) der Vereinigten Staaten innerhalb zweier Monate. Nicht minder stark als diese Art von Heimweh machte sich aber das Gefühl des Dankes geltend, daß ich mit meinem Orchester durch die Hingebung und aufopfernde Pflichttreue meiner Orchestermmitglieder die große und schwierige, ich darf wohl sagen, in der Musikwelt Deutschlands einzig dastehende Konzerttournee programmäßig, künstlerisch auf das Erfolgreichste zum guten und ehrenvollen Abschluß hatte bringen können. In gehobener Stimmung, voll der unvergeßlichsten Eindrücke kehrten wir abends nach Buffalo zurück, um in unserem Extrazuge die letzte Fahrt, die Rückkehr nach New-York, dem Ausgangspunkte unserer Tournee, anzutreten. Dienstag, den 18. Mai vormittags 11 Uhr gingen wir an Bord des Ozeandampfers „Nordam“ der Holland-American-Linie und unter dem Schutze eines ruhigen, zum Teil herrlichen Wetters eilten wir der Heimat entgegen. Am 28. Mai landeten wir nach 11 tägiger Fahrt in Rotterdam und tags darauf nachmittags 2¹/₂ Uhr trafen wir in Dresden ein. Nach den genauen Aufzeichnungen eines meiner Herren vom Orchester waren wir vom 29. März bis 29. Mai — von Dresden nach Dresden — während 60 Tagen, in ununterbrochener Folge gerechnet, 657 Stunden 40 Minuten, gleich 26 Tagen 23 Stunden 40 Minuten, effektiv gereist. 2 Tage nach unserer Ankunft, am 1. Juni, konnten wir, wie programmäßig festgesetzt, unsere regelmäßigen Konzerte im Kgl. Belvedere wieder aufnehmen. Wie ein tadelloser Chronometer war unsere Konzerttournee gelaufen, ohne auch nur um eine Linie von dem gestellten Zeitmaß abzuweichen. Wir durften zufrieden und dem Geschick dankbar sein. Aber auch noch eine andere Genugtuung wurde mir und meinen Herren zuteil. Am 11. Juni kam unser vortrefflicher Impresario Mr. Johnston von New-York nach Dresden (Europäischer Hof), um uns den provisorischen Vertrag für eine zweite, um die gleiche Zeit für nächstes Jahr vorgesehene Konzerttournee durch die Vereinigten Staaten Nord-Amerikas vorzulegen. Überall, wo wir gewesen, erwartete man uns, wie Mr. Johnston mitteilte, wieder mit Freuden. Sollten wir wieder Urlaub erhalten, so ist von uns wohl keiner abgeneigt, dem ehrenvollen Rufe ein zweites Mal Folge zu leisten.

Dresden, im Juni 1909.

Willy Olsen.

Welches Lehrbuch wähle ich zur Erlernung der
Esperanto - Sprache?

Einzig und allein das im Esperanto - Verlag von
F. EMIL BODEN,
Dresden-A., Bismarckpl. 12
bereits in III. Auflage

erschienene

Ausführliche methodische

Lehr- u. Übungsbuch des Esperanto

☺☺☺ von Lehrer Karl Schönherr in Dresden. ☺☺☺

Es ist vielseitig anerkannt als bestes
Lehrbuch u. besonders zu empfehlen
für den Selbstunterricht.

Preis 1,75 Mk.

Schlüssel dazu —,80 Mk.

F. Emil Boden

DRESDEN-A.

: *Bismarckplatz 12* :

Buchdruckerei, Kunstdruckerei

Buchbinderei, Buchverlag

Esperantoverlag

Anerkannt gewissenhafte, künstlerische Aus-
:: *führung, rasche Lieferung.* ::

Druckmuster, Kostenanschläge, Auskünfte
:: *bereitwilligst und kostenlos.* ::

Große Geschäftshäuser in fast allen Teilen Deutschlands.

Große Spezial-Abteilungen:

Damen- und Kinder-Konfektion

Damen- und Kinder-Hüte

Kleiderstoffe und Seide

Gardinen — Teppiche

Aussteuer-Artikel

Möbel

Gebrüder Alsberg

Wilsdrufferstr. 6—8

Dresden

Gr. Brüdergasse 7—9

Durch gemeinschaftliche Einkäufe mit unsern sämtlichen Firmen sind wir in der Lage, der verehrten Kundschaft enorme Vorteile zu bieten.

Jede Abteilung ist stets mit allen Neuheiten vom einfachsten bis zum elegantesten Genre der Saison sortiert.